

# Spatenstich besiegelt Baubeginn

Nach dem schier endlosen Hin und Her wegen des für die Genehmigung der Erweiterung des Seniorenhauses Köhler erforderlichen Eingriffs in den Bauplan L 1001 Nord ging es Anfang November Schlag auf Schlag.

Von unserem Mitarbeiter  
Detlef Weber

**NIEDERSTETTEN.** Kaum war der Bauplan in trockenen Tüchern, rückte auch schon der Maschinenpark des Bauunternehmens Wengertsmann GmbH zum ersten „Baggestich“ an: und zwar so schnell, dass der symbolische Spatenstich aller an Planung und Bau beteiligten Büros und Unternehmen ein wenig hinterher hinkte. Nach dem mit magentafarbenen Spaten vollzogenen Startschuss blicken jetzt alle an der Erweiterung des Seniorenhauses Köhler Beteiligten voller Freude nach vorne.

Neben den erforderlichen Aufenthalts-, Arbeits- und Umkleeräumen entstehen 15 neue Pflegeplätze in genormten, rund 17 Quadratmeter großen Einzelzimmern mit jeweils einem hochmodernen, alten- und behindertengerechten Sanitärbereich und einen eigenen Telefon-, Rundfunk- und Fernsehanschluss. Das Mitbringen eigener Möbel ist selbstverständlich möglich und unter strengen Auflagen ist sogar das Halten von Haustieren denkbar, sofern deren Versorgung und Pflege durch den Bewohner selbst dauerhaft sichergestellt werden kann.

Der eingeschossige Anbau soll im kommenden Jahr fertiggestellt werden und für eine deutliche Entspan-



Anbau Seniorenhaus Köhler: Mit Freude vollzogen (von links) Bürgermeister Zibold, Christine Schumm, Sparkasse Tauberfranken, Volker Köhler, Leiter des Seniorenhauses, seine Frau Carola, Alexander Trslie, Sparkasse Tauberfranken, Hausmeister Burkard Hau, Rainer Wengertsmann, Geschäftsführer des gleichnamigen Bauunternehmens, und der planende Dipl.-Ingenieur Erhard Winkelmann, Bauingenieurbüro Stemwede, gemeinsam den symbolischen Spatenstich. BLD: DETLEF WEBER

nung in der Altenarbeit vor Ort führen. Der in der Planungsphase angedachte zweigeschossige Komplex mit zusätzlich zehn Seniorenwohnungen für betreutes Wohnen im Obergeschoss ist kurz- bis mittelfristig vom Tisch, so Heimleiter Volker Köhler, aber langfristig noch nicht aus den Augen verloren.

Der neue Anbau wurde im Übrigen für diesen Hintergrund so konzipiert, dass er im Bedarfsfall weiter aufgestockt werden kann. Die Bau-

kosten betragen knapp 1,5 Millionen Euro.

Zusammen mit den sechs Doppel- und 24 Einzelzimmern des zweigeschossigen Hauptbaus verfügt das Seniorenhaus Köhler mit Fertigstellung des Anbaus über dann insgesamt 51 Pflegeplätze.

Im Rahmen seiner Begrüßung stellte Köhler die Eckpunkte seines Konzeptes einer modernen, von Herzlichkeit und familiärem Umfeld getragenen Betreuung der ihm an-

vertrauten alten Menschen in den Vordergrund. So gehören neben der optimalen Betreuung Spiel und Sport sowie Basteln, begleitete Ausflüge und sogar die Mitarbeit in der Küche zu den den Heimbewohnern gebotenen Mitmachmöglichkeiten. Sein besonderer Dank galt seinem selbstos und vorbildlich arbeitenden Team.

Bürgermeister Zibold unterstrich in seinem Grußwort die Bedeutung des Seniorenhauses Köhler für die

Altenarbeit in der Vorbachmetropole. Die Arbeit aller dort sei geprägt von Kompetenz und Freundlichkeit. Nicht Isolation, sondern die gelungene Einbindung in das Geschehen in der Stadt machte er an dem Beispiel der Beteiligung der Senioren am jährlichen Herbstfest deutlich fest. Der für die Altenpflege so wichtigen Einrichtung und ihrem tollen Team wünschte das Stadtoberhaupt für die Zukunft weiterhin Glück und Erfolg.